



Medienmitteilung vom 9. Juli 2014
ZHAW School of Management and Law

Winterthur und Region: Kultureller Umbruch, kreativer Aufbruch

Der strukturelle Wandel des Winterthurer Stadtbilds hat Raum für neue Ideen geschaffen. Eine aktuelle Studie der ZHAW School of Management and Law zeigt Entwicklungsmöglichkeiten für Kultur und Kreativwirtschaft in Winterthur und Region auf.

Wo vor 30 Jahren noch Lokomotiven gebaut wurden, ist heute Wohn- und Gewerberaum entstanden. Weiträumige Industrieareale in Winterthur und der Region sind umgestaltet und umgenutzt worden. Damit hat sich nicht nur das Stadtbild verändert, sondern wurde auch Potenzial für neue Wirtschaftszweige geschaffen – etwa für die städtische und regionale Kultur und die Kreativwirtschaft. Das Zentrum für Kulturmanagement (ZKM) der ZHAW School of Management and Law hat mit einer empirischen Studie erstmals relevante Daten und Entwicklungsszenarien für Winterthur und Region erhoben. «Obwohl Winterthur als vielfältige Kulturstadt mit bekannten Aufführungs- und Ausstellungsorten wahrgenommen wird und ein inspirierendes Umfeld bietet, sind Teilmärkte der neueren Kreativwirtschaft wie Rundfunk, Presse, Werbung, Design- und Filmwirtschaft untervertreten», wie Projektleiterin Birgitta Borghoff feststellt. Die Studie zeigt, dass insbesondere die Bereiche Design, Architektur und Musik Potenzial für eine verstärkte Entwicklung und Wertschöpfung bieten können.

Chancen von Netzwerken nutzen

«Die grosse Chance für Winterthur und die Region besteht in der stärkeren Vernetzung der verschiedenen Teilmärkte von Kultur und Kreativwirtschaft untereinander», so Birgitta Borghoff. Die Grösse Winterthurs begünstigt eigenständige Entwicklungen, die wirtschaftlich stärker genutzt werden können. Voraussetzung dafür sind innovative Ideen und die Ausrichtung an potenziellen Kunden und Auftraggebern. «Diese Vernetzung birgt aufgrund der starken Verflechtungen jedoch die Gefahr, dass Kürzungen im öffentlichen Kulturbudget auch weite Teile der Kreativwirtschaft betreffen.» Beispiele dafür sind die Märkte Design, Events, Musik und Darstellende Kunst sowie der Kunstmarkt. Auf Basis der Analysen empfiehlt das Projektteam des ZKM eine Strategie zur schrittweisen Weiterentwicklung: Wichtig ist die Schaffung von Netzwerken, um Austausch und Kooperation zwischen Unternehmen, Kultur- und Kreativbetrieben zu unterstützen. Die aktive Förderung von Kultur und Kreativwirtschaft bietet eine Chance, die kreativen und wirtschaftlichen Potenziale von Stadt und Region zu entwickeln und optimal zu nutzen.



Auftraggeber und Methodik

Die empirische Potenzial- und Entwicklungsstudie «Die Kultur und Kreativwirtschaft in Winterthur und Region» ist unter Federführung der ZHAW entstanden. Auftraggeber sind die Stadt Winterthur, die Standortförderung Region Winterthur und das Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Zürich. Herausgeber ist das Zentrum für Kulturmanagement der ZHAW School of Management and Law. Die Studie basiert auf statistischen Strukturdaten der Betriebszählung 2008. Ausgehend davon wurden Akteure und Unternehmen der verschiedenen Teilmärkte von Kultur und Kreativwirtschaft in Winterthur und Region mittels quantitativer Online-Umfrage, in Experteninterviews und Fokusgruppen-Diskussionen zu ihren Arbeitsweisen, Erfahrungen und Einschätzungen befragt. Die Ergebnisse der empirischen Analysen wurden in einem sparten- und netzwerkübergreifenden Kreativworkshop vertieft. Erste Entwicklungspotenziale und weitere Ideen wurden in der Studie auf ihre Sinnhaftigkeit und Machbarkeit überprüft. Das Projektteam hat anschliessend verschiedene Szenarien, Strategien und Empfehlungen für die künftige Entwicklung relevanter Teilmärkte erarbeitet.

[Kostenloser Download der Studie](#)

Kontakt:

Zentrum für Kulturmanagement, Birgitta Borghoff, Telefon: 058 934 78 54
E-Mail birgitta.borghoff@zhaw.ch

Medienstelle:

ZHAW Corporate Communications, Franziska Egli Signer, Telefon 058 934 75 81
E-Mail franziska.egli@zhaw.ch



Die ZHAW School of Management and Law

Die ZHAW School of Management and Law wurde im Jahr 1968 als eines der ersten Lehrinstitute der Schweiz für Wirtschaft und Verwaltung gegründet (HWV). Heute stellt sie eines von acht Departementen der ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften dar. Sie konzentriert sich in Lehre, Forschung und Dienstleistung auf folgende Inhalte:

- General Management
- Banking, Finance, Insurance
- Public Management
- International Business
- Wirtschaftsrecht

Mehr als 3400 Studierende sind in den Bachelorprogrammen Betriebsökonomie, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsrecht und International Management immatrikuliert. Zudem besuchen jährlich rund 1400 Teilnehmende die Weiterbildungsangebote der ZHAW School of Management and Law. Diese beinhalten einen International EMBA, 11 Master of Advanced Studies (MAS), 7 Diplomas of Advanced Studies (DAS), rund 60 ein- bis zweisemestrige Certificates of Advanced Studies (CAS) und diverse kürzere Weiterbildungskurse. Konsekutive Masterstudiengänge können in Banking & Finance, Business Administration (Vertiefung Marketing oder Public and Nonprofit Management) und Wirtschaftsinformatik absolviert werden. Ein neuer Masterstudiengang in Management and Law startet im Herbst 2014.

www.sml.zhaw.ch